

Abfahrtsorte

Minden

06.45 Uhr Edeka Minden-Dützen

Herford

07.30 Uhr Haus der Jugend

Adresse im Zeltlager

Falken- Zeltplatz „Unsere Welt“
NAME DES KINDES
KV Herford
25938 Nieblum / Föhr

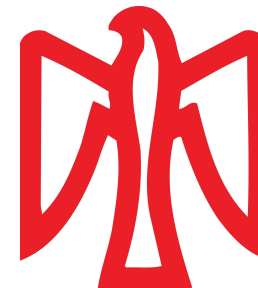
Kontakt für den Notfall

0152 28065934

ELTERNBRIEF 2010

Zeltlager auf Föhr

07.08. - 21.08.2010



Wer wir sind

Die Sozialistische Jugend Deutschland ist ein bundesweit organisierter Kinder - und Jugendverband. Wir sind ein anerkannter, unabhängiger Träger der Jugendhilfe, der sich für Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Neben unseren Zeltlagern veranstalten wir das ganze Jahr über Gruppen, Treffen, Seminare und Spielmobilaktionen. Auf dem Gelände der Jugendhilfe Schweicheln betreuen wir außerdem den Jugendtreff „**Future**“.

Zur Geschichte der Falkenzeltlager



Als die Falken vor ca. 100 Jahren die ersten Freizeiten für Arbeiterkinder angeboten haben, wollten sie noch mehr, als Stadtkindern mal etwas Natur und Urlaub, den ihre Eltern sonst nicht bezahlen konnten, bieten. Die Falken wollten vor allem gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen für kurze Zeit ihr Leben so gestalten, wie sie es sonst nicht können. Das hieß dann "Kinderrepublik". Dort wurden Gesellschaftsformen und Lebensformen erprobt, die im Alltag nicht möglich sind. Auch heute haben wir Falken noch diesen Anspruch.

Wann und wo geht es los ?

Dieses Jahr gibt es **2 Abfahrtsorte**.

Die **Teilnehmer aus Minden** fahren **spätestens um 6.45 Uhr am Edeka in Minden-Dützen** ab.

Die **Teilnehmer aus Herford** fahren **spätestens um 07.30 Uhr am Haus der Jugend Hiddenhausen (gegenüber Olof Palme Gesamtschule)** los.

Wir möchten Sie bitten, mindestens 30 Minuten vor Abfahrt einzutreffen. Wir weisen darauf hin, dass für jedes Kind nur ein Koffer bzw. Reisetasche sowie ein Bündel mit Schlafsack mitgenommen werden kann. Dazu kommt natürlich noch eine Tasche für das Handgepäck. Bitte packen Sie ihrem Kind etwas zu Trinken für die Fahrt ein. Bananen und andere weiche Obstsorten eignen sich nicht für die Fahrt. Wenn sich Ihr Kind nicht sofort nach der Ankunft bei Ihnen meldet, ist das nicht unbedingt ein schlechtes Zeichen, da zum einen die Telefonzellen stark frequentiert sind und Kinder, die sich wohl fühlen und soviel neues um die Ohren haben, es oft einfach vergessen. Bitte rufen Sie Ihr Kind nur in dringenden Fällen an, auch Fresspakete wird Ihr Kind nicht brauchen, denn für ausreichend Verpflegung ist gesorgt. Wenn Ihr Kind Geburtstag hat, denken Sie bitte daran, dass Ihr Kind mit 6-7 Anderen in einer Zeltgruppengemeinschaft lebt.

Für Notfälle oder wenn Sie nach einem Telefongespräch mit Ihrem Kind noch einmal mit uns Rücksprache halten möchten haben wir 2 Handynummern. Falls der Empfang einmal gestört ist, erschrecken Sie nicht und versuchen es bitte erneut noch einmal.

Die ZeltsprecherInnen

Wie in jedem Jahr, werden auch dieses mal aus jeder Gruppe ZeltsprecherInnen von den Kindern der Gruppe gewählt. Sie bilden gemeinsam mit den HelferInnen das höchste Entscheidungsgremium neben der Vollversammlung. Gemeinsam mit den ZeltsprecherInnen wird das Programm ausgewählt, besprochen und festgelegt, wird über Streitigkeiten und neue Ideen diskutiert und alle Belange des Zeltlager geregelt. Die ZeltsprecherInnen vertreten ihre Zeltgruppe gegenüber den HelferInnen und anderen Kindern und treffen sich dafür regelmäßig zu Besprechungen. Sie gestalten auch den Tag der Selbstverwaltung und die Zeiten während der HelferInnensitzungen mit.

Natürlich unterliegen alle HelferInnen der Schweigepflicht. Angelegenheiten, die ihr Kind oder ihre Familie angehen werden , wenn nötig im HelferInnenkollektiv besprochen aber nicht an dritte weitergeben.

Was sollte zu Hause bleiben ?

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, das Handys, Walkman, Gameboy, Kassettenrecorder oder ähnliche Geräte auf eigene Gefahr mitgenommen werden. Bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung leisten wir keinen Ersatz. Taschenmesser oder sonstige Waffen sind in einem Falkenzeltlager ausdrücklich verboten. Messer zum Schnitzen sind nur solange erlaubt, wie sie wirklich nur zu diesem Zwecke benutzt werden. Wenn wir Waffen, Alkohol oder ähnliches bei den Kindern entdecken, werden wir es bis zur Ankunft in Hiddenhausen oder Minden verwahren und Ihnen am Bus zurückgeben.

Allgemeines zu unseren Zeltlagern

In einem Zeltlager, an dem knapp 70 Personen teilnehmen, ist natürlich immer etwas los. Damit das ganze aber nicht zu einem heillosen Chaos wird, brauchen wir einige Regeln für das Zusammenleben von Kindern untereinander aber auch von Kindern und HelferInnen. Dabei ist es



uns ganz wichtig, das alle Regeln gemeinsam besprochen und beschlossen werden. Regeln machen nämlich nur dann einen Sinn, wenn sie nachvollziehbar und sinnvoll sind. Kinder und HelferInnen sind grundsätzlich gleichberechtigt. Alle dürfen offen ihre Meinung vertreten und werden angehört. Jede Meinung wird ernst genommen und gemeinsam wird sich damit dann auseinandergesetzt. Für das Zusammenleben im Zeltlager sind einige Verhaltensregeln notwendig, so zum Beispiel die Einhaltung der festgelegten Nachtruhe, ein gewisses Maß an Ordnung, die Achtung gegenüber Werten, die durch menschliche Arbeit geschaffen wurden und so unser Zusammenleben erst ermöglichen. (z.B. Zeltmaterial, Einrichtungen des Platzes, ...). Die Regeln werden besprochen, überprüft und wenn notwendig auch verändert. Wir wollen den Kindern verdeutlichen, das bestimmte Regeln erst ein vernünftiges Zusammenleben ermöglichen. Gesetzliche Vorgaben können natürlich nicht verändert werden.

Gleichbehandlung

Wir bemühen uns, jedes Kind gleichberechtigt zu behandeln, so das kein Kind Vorteile genießt, die es gegenüber anderen hervorhebt. Gleichberechtigung schließt aber auch ein, das ein Kind, das sich an einem Tag nicht wohl fühlt oder besonderen Trost oder Zuspruch bedarf, diesen auch erhält. Die HelferInnen verstehen sich als PartnerInnen der Kinder, sie wollen dazu beitragen die vielseitigen Neigungen der Kinder zu fördern. Jedes Kind soll seine Stärken einbringen können. Unterschiedliche Fähigkeiten der einzelnen Kinder werden gleich gewertet.

Jungen und Mädchen zusammen

In einem Falkenzeltlager leben Jungen und Mädchen rund um die Uhr zusammen. Sie sind es, welche die zukünftige Welt gestalten werden. Wir wollen mit ihnen schon heute beginnen für Veränderungen einzutreten. Sie sollen Scheu und Vorurteile voreinander verlieren, sie sollen lernen, das sie nur gemeinsam stark sind. Im Zeltlager stehen sie gemeinsam auf, regeln die Mahlzeiten, spülen ab und räumen zusammen auf, planen Aktivitäten und lernen gemeinsam Probleme zu lösen. Wir sind bestrebt, darauf zu achten, das Beiträge von Mädchen und Jungen die gleiche Aufmerksamkeit erhalten.

Wieviel Taschengeld brauchen die Kinder ?

Die Kinder werden mit drei Mahlzeiten am Tag gepflegt und durstlöschender Tee steht jederzeit kostenlos zur Verfügung. Wir empfehlen daher eine Summe von ca. 40 € (Das sind dann ca. 2 € am Tag plus 10 € Schwimmgeld fürs Freibad oder für andere Ausflüge.)

Bitte legen Sie das Geld (auch wenn es etwas mehr sein sollte), in einen Briefumschlag, kleben Sie ihn zu und schreiben Sie den Namen Ihres Kindes und die Summe darauf. In diesen Umschlag legen Sie bitte auch die Krankenkassenkarte und eine Kopie vom Impfausweis. Die Briefumschläge werden vor der Abfahrt von uns eingesammelt.

Der Tag der Selbstverwaltung

Eine alte Tradition ist der Tag der Selbstverwaltung ! An diesem Tag, wird den TeilnehmerInnen das Zeltlager ganz allein in die Hand gelegt ! Vom ersten Tag an werden wir mit den Kindern und vor allem mit den ZeltsprecherInnen diesen Tag vorbereiten, ihnen bei der Programmplanung helfen, die Verpflegung durchsprechen und über sonstiges organisatorisches sprechen. – Haben Sie noch Fragen zu dieser Aktion, sprechen Sie uns einfach an! Natürlich gilt hier auch: Die Aufsichtspflicht ist gewährleistet !

Das Programm



Da wir nicht nur für , sondern gemeinsam mit den Kindern das Zeltlager gestalten möchten, ist es uns wichtig, den Kindern nicht einfach ein fertiges, von Erwachsenen geplantes Programm vorzusetzen. Neben Ideen und Vorschlägen ist daher auch die Eigeninitiative der Kinder gefragt. Damit die Kinder genug Zeit haben , mit anderen Kindern gemeinsam eigene Spiele zu entwickeln , oder sich auch mal allein zurückziehen können, gibt es Zeiten, zu denen kein Programm angeboten wird.

Die Neigungsgruppen und so...

Am Vormittag , während der Neigungsgruppen wird in festen Gruppen zum Beispiel Theater gespielt, eine Radiosendung produziert, ein Zirkusprogramm einstudiert, Videos gedreht,... . Die "Ergebnisse" werden beim Bergfest oder beim Abschlussabend präsentiert. Am Nachmittag gibt es Kreativangebote, wie Batiken, Freundschaftsbänder knüpfen, schwimmen, Sportangebote, Olympiaden, Rallyes, Bodypainting, basteln und bauen,... . Am Abend werden dann Gameshows, Lagerfeuer, Turniere und natürlich eine Nachtwanderung angeboten. Neben dem Programm bleibt den Kindern jedoch noch genug Zeit für Erholung, faulenzen oder Freispiel mit anderen Kindern und HelferInnen.

Wie und wo schlafen die Kinder?

Die Kinder schlafen mit 6-7 anderen einem modernen Gestänge-Zelt. Bei den jüngeren Kindern übernachtet eine HelferIn mit den Kindern in dem Zelt und ist die / der erste AnsprechpartnerIn . Je nach Alter verbringt die Zeltgruppe mit den HelferInnen gemeinsam den Tag. vom Aufwachen, waschen, Mahlzeiten und Programm bis hin zum schlafen gehen. Für die Gestaltung und Ordnung im Zelt sind die Kinder selbst verantwortlich. Natürlich achten die HelferInnen mit auf ein gewisses Maß an Ordnung und Kindern gemeinsam in Hygiene. Die Kinder wählen ihre Zeltgemeinschaft sowie die/den ZeltgruppenhelferIn selbst aus. Die Aufbewahrung und der Verzehr von Lebensmitteln im Zelt ist nicht gestattet, da durch Speisereste oder Krümel Ungeziefer angezogen wird. Achten Sie bitte beim Reiseproviant darauf, das Ihr Kind nur soviel wie gerade nötig mitbekommt.

Welche Einrichtungen gibt es in einem Zeltlager ?

Die Sanistation

Für kleine Wehwehchen und Notfälle gibt es eine Sanistation, die von einer erfahrenen ErsthelferIn betreut wird. Er/Sie kann auch entscheiden, wann ein Kind besser zum Arzt oder zum Krankenhaus gebracht werden muss. Hier werden auch die Medikamente der Kinder aufbewahrt.

Es ist ganz wichtig, das Sie uns im Vorfeld genau mitteilen, welche Beschwerden, Allergien und chronische Erkrankungen bei Ihrem Kind vorhanden sind. Benutzen Sie dafür bitte die Einverständniserklärung und die ärztliche Bescheinigung! Markieren Sie auch bitte die Medikamente mit dem Namen Ihres Kindes. Geben Sie bitte nur die Medikamente mit, die Ihr Kind unbedingt benötigt. Diese geben Sie bitte den HelferInnen am Bus mit den weiteren Papieren.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind religiöse, ethnische oder medizinische bedingte Lebensgewohnheiten einhalten muss, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid, damit wir uns darauf einstellen können.

Die Küche

Der Speiseplan wurde nach den Wünschen der Kinder, welche die Fragebögen ausgefüllt haben, erstellt. Die Küche ist für viele Kinder ein Anlaufpunkt, gerade dann wenn sie etwas Heimweh oder Kummer haben. Unser Küchenpersonal hat Zeltlagererfahrung und kennt sich mit solchen Problemen bestens aus.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, das es sich immer an HelferInnen seines / ihres Vertrauens wenden kann und auch muss, sobald irgend etwas für das Kind nicht in Ordnung ist.

Die Kinder müssen selber auf Ihre Sachen achten! Sie sollten wissen welche Kleidungsstücke sie mitgenommen haben und sie auch bei eventuellem Verlust wiedererkennen können.

Obwohl wir meistens mit den Kindern gemeinsam Duschen gehen, sollten die Kinder auch selbst auf regelmäßige Körperhygiene achten. Wenn Ihr Kind gelegentlich nachts den Weg zur Toilette nicht schafft, geben Sie uns bitte Bescheid, damit wir darauf achten können, das das Kind vor dem Schlafen gehen noch einmal zur Toilette geht. Für den Fall, dass Ihr Kind einmal den Weg zur Toilette nicht mehr ganz geschafft hat, ist das überhaupt nicht schlimm. Wir waschen mit den Kindern die Sachen unauffällig aus. Bitte erklären sie Ihrem Kind, dass es ihm nicht peinlich sein muss !

Gerade jüngere Kinder haben manchmal Probleme mit den sanitären Anlagen. Die Toiletten, Duschen und Waschräume werden 2 x täglich gemeinsam mit den Kindern gereinigt. Trotzdem sind die Toiletten manchmal verschmutzt, die Duschen vielleicht etwas zu heiß oder kalt,.... Bitte sprechen Sie auch hier mit Ihrem Kind, das es sich in solchen Fällen an die HelferInnen wenden soll. Manche Kinder duschen ungern mit anderen Kindern gemeinsam. Wenn wir das wissen, werden wir natürlich "heimlich" spezielle Duschzeiten ermöglichen

Und wenn es mal regnet ?

Für den Fall das es regnet, haben wir ein extra Regenprogramm erarbeitet.

Die HelferInnen

Bei den Falken gebrauchen wir den Begriff: "HelferInnen", da wir als Hilfe der Kinder verstanden werden möchten. Einige von Ihnen sind schon als Kinder mit den Falken ins Zeltlager gefahren und kennen sich natürlich gut mit den Bedürfnissen, Vorlieben und Problemen von Kindern im Zeltlager aus.

Unser Ziel

Es ist uns wichtig, die Kinder mal etwas allein planen und ausprobieren zu lassen. Freiräume sind für Kinder sehr wichtig, und auch Aktivitäten nur unter Kindern gehören zu einem Zeltlager einfach dazu. Unsere Zeltlager sind Kinderzeltlager für und von Kindern. Daher möchten wir den Kindern auch soviel Verantwortung wie möglich übergeben. Einige Grundvoraussetzungen sind dafür natürlich notwendig! Gerade für die jüngeren TeilnehmerInnen ist ein solches Zeltlager anfangs vielleicht etwas fremd, was sich unserer Erfahrung nach aber schnell legt, vor allem wenn Sie zuvor mit ihren Kind über folgende Punkte sprechen:

Sicherlich kann es in den 2 Wochen einmal vorkommen, dass Ihr Kind ein Gericht nicht so gern mag, aber seien Sie unbesorgt, am nächsten Tag sieht es dann schon wieder anders aus. Eine abfällige Nachricht über das Essen, sollte kein Anlass zur Beunruhigung sein. Bitte motivieren Sie Ihr Kind, jederzeit in der Küche nachzufragen, falls es wirklich noch Hunger haben sollte. Es ist dann kein Problem noch ein Butterbrot oder Obst zu bekommen. Kein Kind soll hungrig in den Schlafsack krabbeln müssen. Es gibt drei Mahlzeiten am Tag.



Die Lagerbank

Damit das Taschengeld auch bis zum letzten Tag reicht, gibt es eine Lagerbank. Das Taschengeld der Kinder, das Sie am Bus abgeben, wird dort verwahrt. Die Kinder können frei über ihr Geld verfügen, werden jedoch von den HelferInnen beraten. Jedes Kind bekommt eine Kontokarte, auf der immer der aktuelle Bestand notiert wird. Natürlich müssen die Kinder, wie bei einer echten Bank alles mit Ihrer Unterschrift quittieren. Die HelferInnen haben die gleichen Daten nochmals in einer Lagerbankkartei notiert, damit es zu keinen Unstimmigkeiten kommt.

Packliste für das Zeltlager

Diese Liste soll als Richtlinie für das Zeltlager dienen. Bitte nutzen Sie diese Liste als Hilfestellung, damit es Ihrem Kind an nichts fehlt.

- Bedenken Sie, dass es sowohl gutes Wetter als auch schlechtes Wetter geben kann und das Sie für jedes Wetter ausreichend Kleidung einpacken.
- Bitte beschriften Sie die Kleidung Ihres Kindes, gerade bei „wertvollen“ Kleidungsstücken. Bei über 200 Kindern auf einem Zeltplatz ist es nicht möglich auf die Kleidung Ihres Kindes besonders zu achten.
- Packen Sie den Koffer zusammen mit Ihrem Kind, damit es auch weiß was sich in seinem/ihrerem Koffer befindet und es auch findet.
- Bei zusätzlichen Fragen wenden Sie sich gerne an uns (Carsten Balsfülland: 0521 / 13 73 19)

Bekleidung:

- Unterwäsche (genügend)
- Socken (genügend; dicke&dünne)
- Schlafanzug
- T-Shirts
- Sweatshirts
- 2-3 warme Pullover
- Jacke (abends wird es kalt)
- kurze Hosen/Röcke
- mind. 2 lange Hosen (z.B. Jeans)
- Kleidung für Feste (Bergfest/ Casino Abend)
- Trainingsanzug (bequeme Kleidung)
- Kopfbedeckung (ganz wichtig!)
- leichte Schuhe (z.B. Turnschuhe)
- feste Schuhe
- Badelatschen/Flip Flops
- evtl. Gürtel

Regenbekleidung:

- Regenjacke
- wasserdichte Schuhe z.B. Gummistiefel

Sonstiges:

- Schmutzwäschesack (z.B. Kissenbezug)
- Badekleidung (am Besten 2x zum Wechseln)
- Badetücher für den Strand
- Sonnencreme (ca. Sonnenschutzfaktor 30)
- Sonnenbrille

Waschzeug:

- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Shampoo/Duschgel
- Kamm oder Bürste
- Handtücher (min. 2 kleine & 2 große)

Zum Essen: (Bitte unzerbrechliches Material z.B. Plastik oder Metall)

- Becher/Tasse
- Besteck
- Teller (tief und evtl. flach)
- ein Geschirrtuch

Zum Schlafen:

- Unterlage (Isomatte oder Luftmatratze)
- evtl. eine Folie (o.ä.) zum Schutz der Lu-Ma
- Schlafsack
- (kleines) Kissen
- evtl. Kuscheltier

Eventuell:

- Taschenlampe (plus Batterien)
- Trinkflasche
- Decke
- Schreibzeug/Briefmarken/Adressen (Großeltern)
- Buch/Comic
- Waschmittel (z.B. Rei in der Tube)
- Regenhose

Bitte daheim lassen: (Wir übernehmen keine Haftung!)

- Gameboy (o.ä.)
- Mp3-Player (o.ä.)
- Handy
- Keine Koffermatratze/Feldbett

Bei Reiseantritt den Betreuern geben:

- ärztl. Bescheinigung & Einverständniserklärung (falls noch nicht abgegeben)
- Krankenkassen-Karte
- benötigte Medikamente
- Taschengeld (Wir empfehlen: 40 Euro)

Ich habe meine Kleidung etc. mit meinem Namen versehen.

Ich weiß welche Sachen in meinem Koffer und wo sie sind!